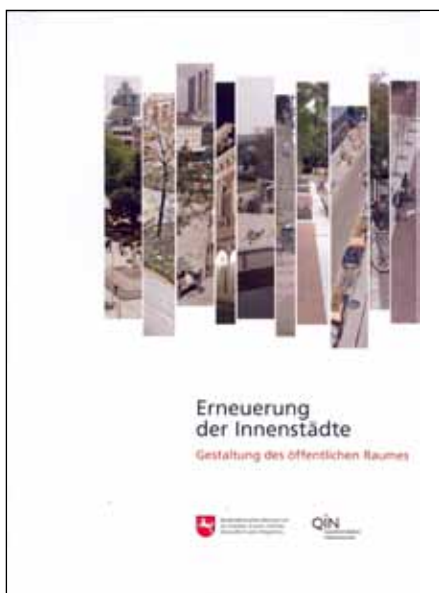


- |                          |   |
|--------------------------|---|
| <b>1. Aktuelles</b>      | Erneuerung der Innenstädte:<br>Neue Broschüre des Sozialministeriums zur<br>Gestaltung des öffentlichen Raums |
| <b>2. Rückblick</b>      | QIN-Publikation „Belebung der Innenstädte“<br>QIN-Kongress 2011<br>QIN-Städtetour 2011                        |
| <b>3. Im Spotlight</b>   | QIN-Bewerbungen 2007 - 2010<br>QIN-Gesamtevaluation 2007 - 2010<br>QIN-Internetseite                          |
| <b>4. Innenstadt</b>     | „Ab in die Mitte!“ Niedersachsen<br>Preisverleihung / Bekanntgabe   |
| <b>5. Was, wann, wo?</b> | Termine<br>Tagung Innenstadt / Preisverleihung NRW  |



## 1. Aktuelles

### Erneuerung der Innenstädte: Neue Broschüre des Sozialministeriums zur Gestaltung des öffentlichen Raumes

Das niedersächsische Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration hat im Rahmen der Quartiersinitiative Niedersachsen (QIN) eine umfassende Broschüre zum Thema „Erneuerung der Innenstädte - Gestaltung des öffentlichen Raumes“ herausgegeben.

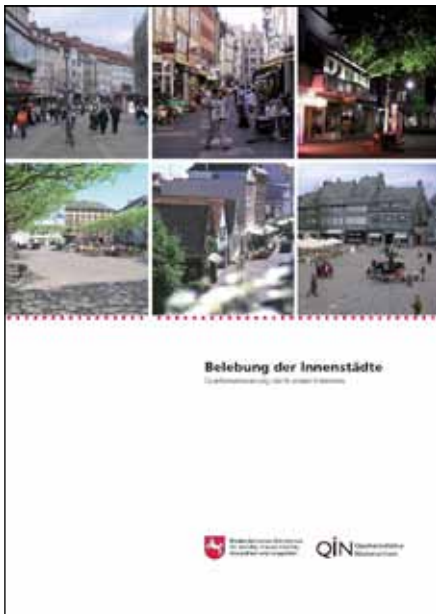
Lebensader der Städte und Gemeinden ist der öffentliche Raum. Er beeinflusst maßgeblich das Image einer Stadt und das Lebensgefühl ihrer Bürgerinnen und Bürger. Insbesondere die Straßen, Plätze und Parks in den Innenstädten sind wandelnden Herausforderungen und Erwartungen ausgesetzt. Dabei können Maßnahmen im öffentlichen Raum die Initialzündung sein, wenn es darum geht, eine gesamte Innenstadt oder ein Viertel aufzuwerten.

Mit der Broschüre sollen die Bemühungen in den Städten und Gemeinden unterstützt werden, die gestalterische Qualität des öffentlichen Raumes weiter zu steigern. Gegliedert ist die Broschüre in zwei Teile: Einführende Beiträge geben Hinweise auf qualitätsbildende Merkmale für den öffentlichen Raum im Zusammenspiel zwischen Architektur und

Freiraum. Im Weiteren zeigen ausgewählte Beispiele die Bandbreite der aktuellen besten Praxis bei der Neugestaltung öffentlicher Räume.

Die Veröffentlichung ist ab sofort per E-Mail unter [pressestelle@ms.niedersachsen.de](mailto:pressestelle@ms.niedersachsen.de) kostenlos zu beziehen.

Weitere Informationen finden Sie hier: [www.qin-niedersachsen.de](http://www.qin-niedersachsen.de)



## 2. Rückblick

### QiN-Publikation „Belebung der Innenstädte“

„Belebung der Innenstädte – Quartierserneuerung durch private Initiativen“ lautet der Titel einer Publikation des niedersächsischen Sozialministeriums, die die Erfahrungen und Ergebnisse aus den QiN-Wettbewerbsjahren 2007 bis 2010 zusammenfasst. Auf 78 Seiten werden Ansatz und Geschichte des Modellprojektes ebenso erläutert wie organisatorische Abläufe und Prozessphasen illustriert. Neben der ausführlichen Beleuchtung von 17 Best-Practice-Beispielen sowie der skizzenhaften Darstellung aller 68 geförderten Projekte finden sich auch zwei Grundsatzaufsätze in der Broschüre: Prof. Dr. Franz Pesch vom Städtebau-Institut der Universität Stuttgart beschäftigt sich mit dem Thema „Innenstadt im Wandel – Neue Impulse durch integrierte Handlungskonzepte“, während Dr. Robert Kaltenbrunner, der Leiter der Abteilung „Bauen, Wohnen, Architektur“ des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung, das „Zusammenspiel von Aneignung, Wahrnehmung und Gestaltung öffentlicher Räume“ erläutert.

Die Publikation „Belebung der Innenstädte – Quartierserneuerung durch private Initiativen“, die wie alle Broschüren der Landesregierung nicht zur Wahlwerbung in Wahlkämpfen eingesetzt werden darf, kann beim Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration, Hinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 2, 30159 Hannover, Tel.: 0511-120-0, E-Mail: [poststelle@ms.niedersachsen.de](mailto:poststelle@ms.niedersachsen.de) kostenlos bestellt werden.



### QiN-Abschluss-Kongress am 02. Mai 2011 in Hannover

Das Land Niedersachsen förderte seit dem Jahr 2007 mit der „**Quartiersinitiative Niedersachsen**“, kurz: **QiN, die Belebung der Innenstädte**. QiN hat zum Ziel, den Abwärtstrend und die Verödung in innerstädtischen Lagen zu stoppen. Ein Abwärtstrend, der zahlreiche Ursachen hat: Kaufkraftrückgang, Strukturwandel im Einzelhandel, wachsende Konkurrenz durch Einkaufszentren, Ladenleerstände etc.

Die Quartiersinitiative ging der Frage nach, welche Strategien sich für die Zukunft entwickeln lassen und durch welche Bausteine die Innenstadt-Quartiere aufgewertet werden können. Sind dies ästhetisch gestaltete Fassaden, neue Plätze und Straßenbeläge oder moderne Straßenmöblierungen und ein optimaler Branchenmix? Auf diese Fragen haben 68 Modellvorhaben seit 2007 Antworten gefunden. Die

kommunalen und privaten Akteure handelten vor dem Hintergrund unterschiedlicher Rahmenbedingungen und Problemstellungen. Eine Vielzahl von Handlungsfeldern, Strategien und Instrumenten sind zu betrachten.



Im Mittelpunkt des **Abschluss-Kongresses** standen Erfahrungsberichte aus den QiN-Quartieren. Die Bandbreite der Ausgangsbedingungen in den Quartieren war ebenso groß wie diejenigen der Schwerpunktthemen und Organisationsmodelle. In den Podien „Handels- und Dienstleistungszentren“, „öffentlicher und privater Raum“ sowie „kooperative Stadtentwicklung“ wurden die Leitgedanken und Ergebnisse der Modellförderung QiN in der Diskussion mit ausgewählten kommunalen und privaten Akteuren vorgestellt und von Fachexperten in ihrer Bedeutung für die Entwicklung von Innenstadt-Quartieren bewertet.



Die **Kongress-Dokumentation** „Belebung der Innenstädte: Quartierserneuerung durch Private Initiativen“ liefert Ihnen alle inhaltlichen Schwerpunkte und Diskussionsbeiträge des gemeinsamen Kongresses von QiN und Fachwerktriennale, an dem gut 250 Vertreterinnen und Vertreter aus Verwaltung und Politik, Stadtentwickler, Citymanager und Privatakteure im Alten Rathaus in Hannover teilgenommen haben.

Weitere Informationen zur Quartiersinitiative Niedersachsen erhalten Sie unter [www.qin-niedersachsen.de](http://www.qin-niedersachsen.de).

#### **QiN - Städtetour am 27./28. Juni 2011**

Am 27./28. Juni 2011 besuchten Vertreterinnen und Vertreter des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration sowie dem Büro IMORDE Projekt- & Kulturberatung GmbH vier ausgewählte Projektstädte des QiN-Modellprogramms 2010. Zusätzlich wurde mit Papenburg eine Modellstadt aus dem QiN-Jahr 2008 besichtigt. Im Vordergrund dieser Besuche stand der Wunsch, die Projektentwicklungen und die Programmunterstützung vor Ort zu sehen. Die Besuche dienten als Erfahrungsaustausch und boten die Möglichkeit zur Klärung offener Fragen.



#### **Leer – Büntingplatz als erster Impulsgeber - die Leeraner Altstadt startet durch**

In Leer wurden die Reisenden im Rathaus neben Vertreterinnen und Vertretern der Kommune, der privaten Akteure sowie der CIMA Beratung + Management GmbH von Bürgermeister Wolfgang Kellner begrüßt. Im Mittelpunkt der anschließenden gemeinsamen Besichtigung des Quartiers standen die geplanten Maßnahmen zur Schaffung verbindender Elemente zwischen Fußgängerzone und Altstadt sowie die Umsetzung eines Parkraumkonzepts. Von Leer ging es weiter nach Papenburg.



### Papenburg - Qualitätsoffensive Hauptkanal

Papenburg war an der QiN-Förderung 2008 beteiligt. Im Vordergrund stand die Entwicklung eines Beschilderungssystems sowie eines einheitlichen Logos. Papenburg galt als schwieriger Einzelhandelsstandort. Durch den Hauptkanal war die Einkaufsmeile geteilt, zudem ebten auf der Hälfte der Wegstrecke die Besucher- und Kundenströme regelmäßig ab.

Die QiN-Delegation konnte sich bei einem gemeinsamen Rundgang mit Akteuren der Initiative von der erfolgreichen Umsetzung des Wegeleit- bzw. Beschilderungssystem überzeugen. Vom Rathaus bis zum Bahnhof wurden Stelen aufgestellt, die über die verschiedenen „Stationen“ des Hauptkanals informieren. Als gemeinsames Logo des Einzelhandels und Gewerbes wurde ein Bullauge als zentrales, wiederkehrendes Element gewählt.



### Emsbüren - Markt / In der Maate: Vom Hinterhof zur Ortsmitte

Der Bürgermeister, Vertreterinnen und Vertreter der Quartiersinitiative sowie Frau Figgen, Büro Wolters & Partner hießen die Reisenden im Landgasthof Evering in Emsbüren willkommen.

Den Teilnehmern wurde bei der Ortsbesichtigung erläutert, dass der Bereich Markt / In der Maate eine große Rolle zur nachhaltigen Stärkung des Einzelhandels im Ortskern spielt. Des Weiteren bildet er den zentralen Gelenkpunkt zwischen den großen Lebensmittelläden und dem historischen Ortskern. Durch eine Verbesserung dieser Verbindungsfunktion, sei ein attraktiver Einkaufsrundgang als „Flanierzone“ durch die unterschiedlichen Abschnitte und Bummeln im historischen Ortskern möglich.



### Anklam - Aktiv für Anklam!

Am folgenden Tag reiste die Gruppe nach Anklam weiter. Das in 2010 geförderte Projekt „Aktiv für Anklam!“ dient der Attraktivierung der innerörtlichen Einkaufszone.

Auch hier erhielten die Teilnehmer der QiN-Delegation Einblicke in die QiN-Arbeit vor Ort. Der zentrale Einkaufsbereich steht vor allem in Konkurrenz zum bestehenden Einkaufszentrum Anklam-West und zukünftig zum geplanten neuen Einzelhandelsstandort an der Aslager Straße. Um sich diesen Herausforderungen zu stellen, haben die Werbegemeinschaft „Freundliches Anklam e. V.“ und die Gemeinde Anklam eine Standort-Initiative gebildet.



Ziel dieses Zusammenschlusses ist es, Aktivitäten zu entwickeln, die zu einer Bestandssicherung und einer qualitätvollen Entwicklung des Einzelhandelsangebotes in der Hauptstraße beitragen. Die Projektidee verknüpft die eher intern laufenden Aktivitäten einzelner Gewerbetreibender hinsichtlich des Besatzmanagements und der Suche nach Folgenutzungen mit den eher nach außen gerichteten Marketing-Aktivitäten. Die zentrale Botschaft Ankams lautet: „Wir wollen besser bleiben“.



### **Springe - Uns geht ein Licht auf! – Licht am Markt!**

Letzte Station war Springe, wo die Reisenden direkt vor Ort in der Fußgängerzone von dem Bürgermeister und zahlreichen QiN-Akteuren begrüßt wurden. Mit dem Projekt „Uns geht ein Licht auf! - Licht am Markt“ möchten die Akteure in Springe durch optische Aufwertungen und Neuerungen den Marktplatz wieder zu einem lebendigen Platz machen, der als Treff- und Kommunikationspunkt funktioniert. Dazu soll eine Erhöhung der Verweildauer erreicht und durch die Auswahl der Maßnahmen die Identifikation und Tradition aufgegriffen und lebendig gemacht werden.

Die Hauptmaßnahme, das Lichtkonzept, hat als primäres Ziel, den Marktplatz mit der Fachwerkidylle akzentuiert in Szene zu setzen. Dieses geschieht durch atmosphärische Beleuchtung ausgesuchter Häuser. Durch die Lichtillumination wird auch eine Aufwertung der Fachwerlhäuser, gerade in der dunklen Jahreszeit geschaffen.

---

## **2. Im Spotlight**

### **QiN-Modellstädte von 2007 - 2010**

Das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration hat im Jahr 2007 die Modellförderung „Belebung der Innenstädte – Quartiersinitiative Niedersachsen“, kurz „QiN“, ins Leben gerufen. Ziel der Quartiersinitiative Niedersachsen war es, landesweit Modellprojekte zu initiieren, die auf einem modifizierten Konzept der in Nordamerika ausgesprochen erfolgreich arbeitenden BIDs beruhen. Dabei handelt es sich um strategische Partnerschaften zwischen der Kommune, den Grund- und Immobilieneigentümern und den Geschäftsleuten eines räumlich und sachlich abgegrenzten innerstädtischen Gebietes.

Die Modellförderung „Belebung der Innenstädte“ dient der Weiterentwicklung und städtebaulichen Verbesserung der Innenstädte als Standort von Einzelhandel und Dienstleistung. Basis dieses Modellvorhaben ist zunächst, das Engagement privater Immobilienbesitzer und Gewerbetreibender für Belange der Stadtentwicklung zu fördern. Der Aufbau z. B. geeigneter Kommunikationsstrukturen macht es möglich, öffentliche und private Investitionen besser aufeinander abzustimmen und damit wirksamer zu machen. Die städtebauliche Aufwertung soll auch die wirtschaftlichen Aktivitäten in den Quartieren stabilisieren und fördern.

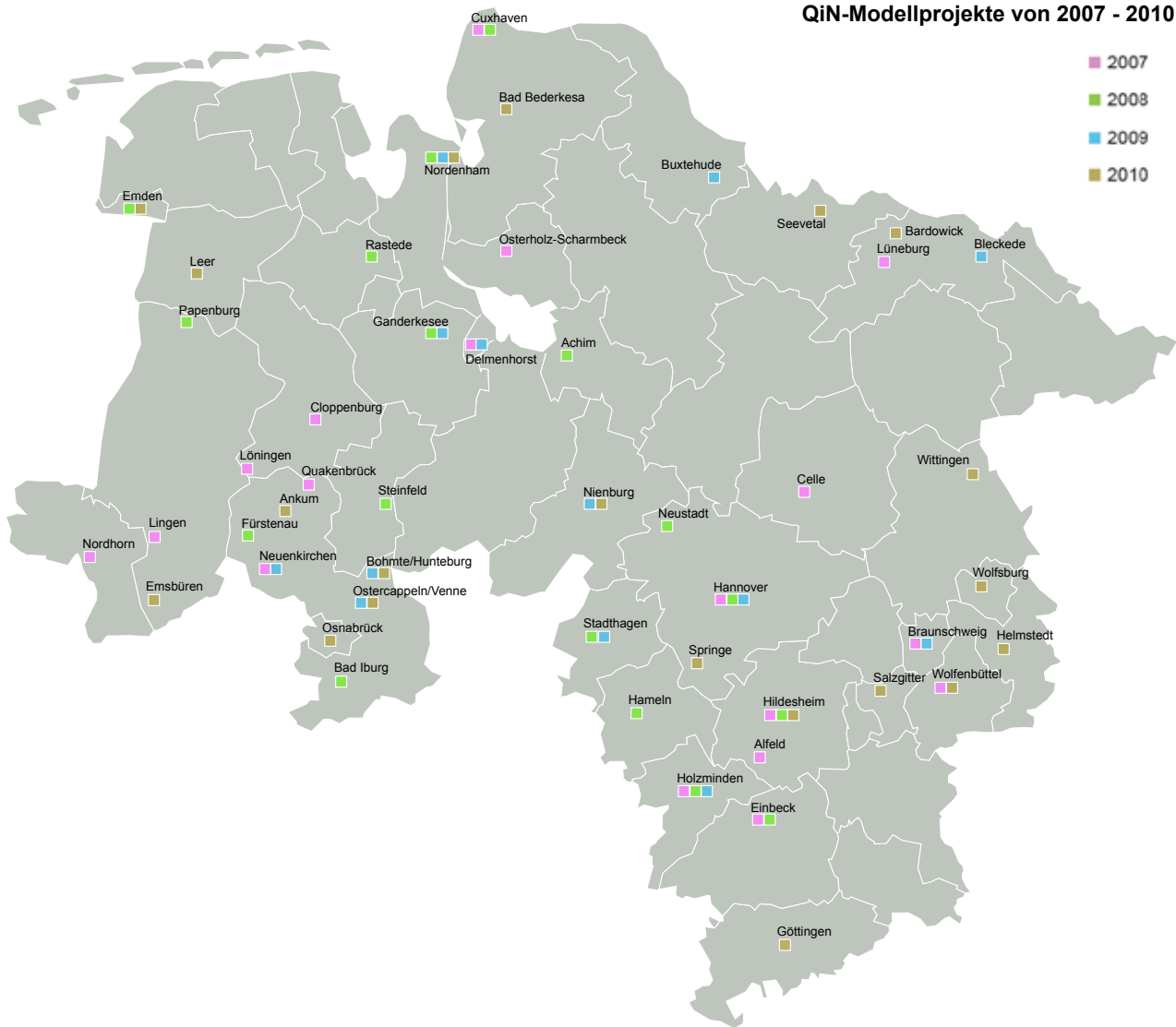
Das Land Niedersachsen hat sich bewusst entschieden, das BID-Konzept nicht auf eine gesetzliche Grundlage zu stellen, sondern möchte das freiwillige Engagement initiieren und fördern. In den vier Jahren sind insgesamt 68 Projekte gefördert worden. Die Förderkonditionen wurden so gestaltet, dass mit QiN Kommunen und Quartiere ganz unterschiedlicher Ausrichtung und Struktur erreicht werden konnten.

Nachstehend erhalten Sie einen Überblick der Städte, die in den Jahren von 2007 bis 2010 vom Land Niedersachsen gefördert wurden:

**QiN-Modellprojekte von 2007 - 2010**

<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>
Alfeld (Leine)	Achim	Bleckede	Ankum
Braunschweig	Bad Iburg	Bohmte-Hunteburg	Bad Bederkesa
Celle	Cuxhaven	Braunschweig	Bardowick
Cloppenburg	Einbeck	Buxtehude	Bohmte
Cuxhaven	Emden	Delmenhorst	Emden
Delmenhorst	Fürstenau	Ganderkesee	Emsbüren
Einbeck	Ganderkesee	Hannover	Göttingen
Hannover	Hannover	Holzminden	Helmstedt
Hildesheim	Hamel	Neuenkirchen	Hildesheim
Holzminden	Hildesheim	Nienburg	Leer
Lingen (Ems)	Lüneburg	Nordenham	Nienburg
Löningen	Neustadt am Rübenberge	Ostercappeln-Venne	Nordenham
Lüneburg	Nordenham	Stadthagen	Osnabrück
Neuenkirchen	Papenburg		Ostercappeln
Nordhorn	Rastede		Salzgitter
Osterholz-Scharmbeck	Stadthagen		Seevetal
Quakenbrück	Steinfeld (Oldb.)		Springe
Wolfenbüttel			Wittingen
			Wolfenbüttel
			Wolfsburg
<b>18</b>	<b>17</b>	<b>13</b>	<b>20</b>

## QiN-Modellprojekte von 2007 - 2010



### QiN-Gesamtevaluation von 2007 - 2010

Die Gesamtevaluation von 2007 - 2010 befindet sich zurzeit in der Auswertung. Folgende Schwerpunkte wurden als Ziele gesetzt:

- Aussagen über Nachhaltigkeit, Nutzen und Erfolg des Wettbewerbs und der einzelnen Projekte, sowohl während der Projektlaufzeit als auch über das Projektende hinaus,
- eine quantitative sowie qualitative Analyse über Inhalte, Schwerpunkte, methodisches Vorgehen, Kooperationen und Strukturen der 68 Modellprojekte
- die Stärken- und Schwächen des Modellvorhabens erfassen
- Handlungsstrategien für die Quartiersarbeit ableiten.

In seinen Abschlussworten auf dem Kongress am 02. Mai 2011 in Hannover sprach Lothar Busch, Abteilungsleiter Bauen und Wohnen im Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration, dass die im Zuge von QiN geförderten Kommunen im Laufe des Prozesses so viel an Erfahrungen gewonnen hätten, „dass ich Sie sozusagen als privilegierte Kommunen bezeichnen kann“. Ihm liege sehr daran, dass dieser Erfahrungsschatz weitergetragen werde. „Und insofern wird der Evaluationsprozess breit kommuniziert werden

müssen, damit sich die Ergebnisse dieses QiN-Prozesses in den Instrumentenkasten der Wohnungs- und Städtebaupolitik in Niedersachsen einfüge“.

#### **QiN-Internetseite**

Auch weiterhin können Sie alle aktuellen Informationen zum Modellprojekt „Quartiersinitiative Niedersachsen (QiN) unter [www.qin-niedersachsen.de](http://www.qin-niedersachsen.de) abrufen.



#### **Abschlussveranstaltung 2011 / Preisverleihung 2012 in Osterholz-Scharmbeck am 14. Dezember 2011**

##### **„Ab in die Mitte!“ fördert sieben niedersächsische Kommunen**

Der niedersächsische Wirtschaftsminister Jörg Bode hat am 14. Dezember in Osterholz-Scharmbeck sieben Projekte als Preisträger des „Ab in die Mitte!“-Wettbewerbs 2012 ausgezeichnet. Die Kommunen **Bramsche, Hildesheim, Lüchow, Otterndorf, Pattensen, Peine** und **Wolfenbüttel** erhalten ein Fördergeld zur Umsetzung ihrer Projekte.

Erstmals waren die niedersächsischen Kommunen aufgerufen, ihre Beiträge unter ein zentrales Aktionsmotto zu stellen: „Wege und Plätze des Handel(n)s“. In seiner Rede unterstrich Minister Bode noch einmal, dass „Ab in die Mitte!“ einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung und Belebung der niedersächsischen Zentren leiste und immer noch das richtige Instrument sei, um das Bewusstsein für die Innenstädte zu wecken, zu stärken, schlagkräftige Bündnisse zu schmieden und bürgerschaftliches Engagement zu entwickeln.



Präsentationsstand: Seesen  
Projekt: Kultur in Dosen

„Ab in die Mitte!“ stehe als Qualitätsmarke für eine aktive Politik, für Engagement des Handels wie auch für bürgerschaftlichen Einsatz zur Vitalisierung der Innenstädte und Ortskerne. Minister Bode dankte den Bewerbern für ihr geleistetes Engagement und den Mitinitiatoren und Sponsoren für die schon langjährige Unterstützung der City-Offensive Niedersachsen. Insgesamt gab es 16 Bewerbungen aus 25 Städten und Gemeinden.

Die Preisträgerstädte 2011 stellten abschließend ihre durchgeführten Projekte vor. Auf den zur Verfügung gestellten Flächen wurden die Projekte noch einmal anhand von Flyern, Power-Point-Präsentationen, Plakaten sowie kleinen Merchandising-Artikeln präsentiert. Somit konnten die Besucher der Preisverleihung einen Einblick in die abgelaufenen „Ab in die Mitte!“-Veranstaltungen bekommen.



#### 4. Was, wann, wo? Termine

##### Tagung Innenstadt / Preisverleihung

Im Rahmen des Wettbewerbs „Ab in die Mitte! Die City-Offensive NRW“ 2012 unter dem Motto „freiRAUM“ werden am 1. März 2012 in Solingen die Preisträger vorgestellt und ausgezeichnet.

Wie schon in den letzten Jahren wird diese Preisverleihung integriert in die Tagung Innenstadt 2012. Im Mittelpunkt der Tagung auf Einladung des Netzwerk Innenstadt NRW in Kooperation mit der bdla-Landesgruppe Nordrhein-Westfalen stehen der Freiraum sowie die freien Räume der Innenstadt.

Freie Räume in der Innenstadt können grundsätzlich vieles sein: Park- und Grünflächen, aber auch Baulücken, Brachen oder Leerstände in Gebäuden. Für die Stadtentwicklung sind freie Räume Herausforderung und Chance zugleich. Park- und Grünflächen stellen potenzielle Oasen der Erholung dar. Baulücken, Brachflächen und „Unorte“ bieten die Chance, diese zu beseitigen, sind aber mit Blick auf einen nachlassenden Entwicklungsdruck auch Möglichkeitsräume für temporäre Zwischennutzungen. Im Rahmen der Diskussionen über Privatisierung und Kommerzialisierung wiederum verändert sich das Potenzial der Räume und ihrer Möglichkeiten.

Ziel der Tagung Innenstadt 2012 ist es, die Funktionen von Freiräumen sowie die Anforderungen an qualitätsvolle Freiraumentwicklung im Kontext einer integrierten Innenstadtentwicklung aufzufächern und zu diskutieren.

Die Anmeldung und weitere Informationen sowie das Programm in Kürze unter: [www.abindiemitte-nrw.de/Termine](http://www.abindiemitte-nrw.de/Termine) und [www.innenstadt-nrw.de](http://www.innenstadt-nrw.de).

Wir danken Ihnen für die konstruktive und gute Zusammenarbeit und wünschen Ihnen ein erfolgreiches neues Jahr!



### **IMPRESSUM**

V.i.S.d.P.: Jens Imorde

Redaktion: Elisabeth Stricker, Monika Syska

Imorde, Projekt- & Kulturberatung GmbH

Schorlemerstraße 4, 48143 Münster

Tel.: 0251-52093-0, Fax: 0251-52093-33

E-Mail: [info@imorde.de](mailto:info@imorde.de), [www.qin-niedersachsen.de](http://www.qin-niedersachsen.de)

Im Auftrag des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales,  
Frauen, Familie, Gesundheit und Integration, Hannover

### **Ansprechpartner**

Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration:

Christian Kuthe - Tel.: 0511-120-5842,

E-Mail: [Christian.Kuthe@ms.niedersachsen.de](mailto:Christian.Kuthe@ms.niedersachsen.de)

Volker Preul - Tel.: 0511-120-5859,

E-Mail: [Volker.Preul@ms.niedersachsen.de](mailto:Volker.Preul@ms.niedersachsen.de)

Investitions- und Förderbank Niedersachsen – NBank:

Dagmar Schinkel - Tel.: 0511-30031-746,

E-Mail: [dagmar.schinkel@NBank.de](mailto:dagmar.schinkel@NBank.de)

Imorde, Projekt- & Kulturberatung GmbH:

Jens Imorde Tel.: 0251-52093-0, E-Mail: [info@imorde.de](mailto:info@imorde.de)

Monika Syska Tel.: 0251-52093-17, E-Mail: [syska@imorde.de](mailto:syska@imorde.de)